

NDB-Artikel

Hartmann I. Graf von Dillingen-Kyburg, † 16.4.1121 Kloster Neresheim (Württemberg).

Genealogie

Aus d. Fam. d. Grafen v. Dillingen (s. NDB III);

V Gf. →Hupold v. D. († 1074);

M N. N.;

⊙ um 1070 Adelheid, T d. →Adalbert v. Winterthur-Kyburg (× 1053 b. Civitate);

S Gf. →Hartmann II. († 1134), Gf. Adalbert I. v. D.-K. († 1151), Bischof →Ulrich I. v. Konstanz († 1127);

E →Hartmann III. (s. NDB VII).

Leben

Durch seine Heirat gelangte H. in den Besitz der Lehen- und Eigengüter um Winterthur und der Kyburg. H. war ein heftiger Gegner Kaiser →Heinrichs IV. Er nahm 1076 den Bischof Altwin von Brixen auf der Reise zum Nationalkonzil in Worms gefangen. 1079 wurde die Kyburg von Abt Ulrich III. von Sankt Gallen, einem Anhänger des Kaisers, erobert und verbrannt. Seit 1094 erscheint H. als Graf in Thurgau, welche Grafschaft seinem Hause bis zum Aussterben 1264 verblieb. 1095 gründete er das Kloster Neresheim (Württemberg) als Chorherrenstift¶ und wandelte es 1101 in ein Benediktinerstift¶ um. Hier trat er vor seinem Tode als Mönch ein.

Literatur

s. Hartmann V.

Autor

Paul Kläui

Empfohlene Zitierweise

, „Hartmann I.“, in: Neue Deutsche Biographie 7 (1966), S. 726 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
